**Sowi NRW - neu**

Einführungsphase

ISBN 978-3-661-**72060**-9

**Planungshilfe**

**Beispiel für einen schulinternen Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften in der Einführungsphase**

**anhand des Lehrbuches „Sowi NRW – Einführungsphase“**

**Konzept der Planungshilfe**

Die nachfolgende Planungshilfe gibt Ihnen einen Rahmen, wie Sie Ihren Lehrplan erstellen können. Hierbei sind vor allem zwei Schritte zu beachten:

**Schritt 1 / Tabelle 1**

Alle **übergeordneten Kompetenzerwartungen** (Lehrplan S. 21-24) werden in jedem Kapitel mehrmals an verschiedenen Orten erfüllt. Die in Tabelle 1 angeführten übergeordneten Kompetenzerwartungen sind lediglich ein Beispiel, wie sie für den **schulinternen Lehrplan** aufgenommen werden können.

**Schritt 2 / Tabelle 2**

Die **konkretisierten Kompetenzerwartungen** der einzelnen **Inhaltsfelder** sindan die Inhalte und Themen der jeweiligen Kapitel gebunden. Gleichwohl können einzelne konkretisierte Kompetenzerwartungen an mehreren Stellen innerhalb des übergeordneten Inhaltsfeldes erfüllt werden. Dies ist in den Tabellen berücksichtigt. Tabelle 2 verweist von der konkreten Kompetenzerwartung des Lehrplans (🡪 S. 25-29) auf die Seiten und Materialien im Buch. Ferner lassen sich hier schulinterne Absprachen über Projekte, Konzepte der Leistungsbewertung u.a. hinzufügen, die die jeweiligen Sequenzen inhaltlich abrunden können.

**Planungshilfe: Inhalt**

Unterrichtsvorhaben 1 Seite 2

Unterrichtsvorhaben 2 Seite 4

Unterrichtsvorhaben 3 Seite 6

Unterrichtsvorhaben 4 Seite 8

Unterrichtsvorhaben 5 Seite 10

Unterrichtsvorhaben 6 Seite 12

Unterrichtsvorhaben 7 Seite 14

Unterrichtsvorhaben 8 Seite 16

Unterrichtsvorhaben 9 Seite 18

Unterrichtsvorhaben 10 Seite 20

Unterrichtsvorhaben 11 Seite 22

**Unterrichtsvorhaben 1**

**Kapitel 1: Wie soll meine Zukunft aussehen? Zukunftswünsche, Wertorientierungen und Identitätsentwicklung Jugendlicher**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte   (SK 2)   * erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung   (SK 3)   * analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungs-organisationen   (SK 5)   * … | * Die Schülerinnen und Schüler * erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren   (MK 1)   * stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissen-schaftlicher Perspektive dar   (MK 8)   * arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus   (MK 12)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu   (UK 1)   * ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2) * erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität   (UK 6)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen   (HK 2)   * entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an   (HK 3)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 10-43) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit; Verhalten von Individuen in Gruppen;  Identitätsmodelle | | | |
| **Zeitbedarf:** 12 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 28**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 28/29**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 1.1**  **Was ist der heutigen Jugendgeneration wichtig? Zukunftsvorstellungen und Werte von Jugendlichen** | * vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit. * erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern. * erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern * erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung | * beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität * bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale * bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit | 12-22 | * z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“ * z.B.: Durchführung einer Experten-befragung mit der Polizei über Gefahren und deren Vorbeugung im Internet * z.B.: Podiums-diskussion mit „Medien-Scouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule * z.B.: Podiumsdiskussion zum Thema „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“ |
| 2. Sequenz  **Kapitel 1.2**  **Identitätsentwicklung von Jugendlichen: Inwiefern beeinflussen Peergroups die Identitätsbildung der Gleichaltrigen?** | 23-25 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 1.3**  **Liken oder geliked werden? Einfluss von sozialen Medien auf die Identitätsentwicklung von Jugendlichen** | 26-31 |
| 4. Sequenz  **Kapitel 1.4**  **Leben in zwei Welten oder Anpassung an eine deutsche Leitkultur? Jugendliche mit Migrationshintergrund** | 32-35 |
| 5. Sequenz  **Kapitel 1.5**  ***Vertiefung:* Können Abiturfeierlichkeiten den Wertewandel erklären? Wertewandel heutiger Jugendgenerationen** | 36-43 |

**Unterrichtsvorhaben 2**

**Kapitel 2: Inwieweit prägt die Gesellschaft unser Leben? Das Hineinwachsen in die Gesellschaft durch Sozialisation und das Erlernen sozialer Rollen**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte   (SK 2)   * stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar   (SK 4) | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention)   (MK 5)   * ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaft-licher Modelle   (MK 11)   * identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen   (MK 14) | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber   (UK 2)   * entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile   (UK 3)   * beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen   (UK 4) | Die Schülerinnen und Schüler   * praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln   (HK 1)   * beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen   (HK 5) |
| **Inhaltsfeld:** 3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 44-95) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Sozialisationsinstanzen; Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte; Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie,  Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt | | | |
| **Zeitbedarf:** 18 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 28**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 28/29**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte,**  **Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 2.1**  **Unabdingbar! Der Mensch als soziales Wesen und der Prozess der Sozialisation** | * analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen * analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance * erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus | * erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld * bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität * erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts | 46-51 | * z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Experten-befragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestags-abgeordnete, Unter-nehmerin, u.a.) * z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls’ Day und Boys‘ Day an Praktika in Betrieben teil-genommen haben * z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf |
| 2. Sequenz  **Kapitel 2.2**  **Primäre Sozialisation: Ist die Mutter in der frühen Kindheit unersetzlich?** | 52-55 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 2.3**  **Sekundäre Sozialisation: Das Beispiel Schule – ist die Schulpflicht noch zeitgemäß?** | 56-71 |
| 4. Sequenz  **Kapitel 2.4**  **Wie frei ist der Mensch in der Gestaltung der Rollen? Der soziologische Begriff „Rolle“ und seine Ausprägungen** | 72-86 |
| 5. Sequenz  **Kapitel 2.5**  **Vertiefung: Wie wehre ich mich gegen negative Gruppeneinflüsse? Gefahren und Risiken von Gleichaltrigengruppen** | 87-95 |

**Unterrichtsvorhaben 3**

**Kapitel 3: Warum wird die Demokratie in Deutschland als unverzichtbar betrachtet? Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung   (SK 3)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus   (MK 3)   * stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissen-schaftlicher Perspektive dar   (MK 8)   * setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein   (MK 9)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile   (UK 3)   * ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu   (UK 1)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen   (HK 2)   * entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an   (HK 3)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 96-129) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems | | | |
| **Zeitbedarf:** 10 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte,**  **Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 3.1**  **Die Entstehung des Grundgesetzes und die Grundrechte** | * erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren * erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen * unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie * erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen | * bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes * erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung * bewerten die Chancen und Grenzen/Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie * erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung | 98-107 | * z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn * z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“ * z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene |
| 2. Sequenz  **Kapitel 3.2**  **Demokratie in Deutschland: Die Verfassungsprinzipien im Grundgesetz** | 108-118 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 3.3**  **Die ideengeschichtlichen Grundlagen der Demokratie des Grundgesetzes** | 119-122 |
| 4. Sequenz  **Kapitel 3.4**  **Vertiefung: Die Menschenwürde ist unantastbar – außer im Internet?** | 123-129 |

**Unterrichtsvorhaben 4**

**Kapitel 4: Demokratie praktisch: Die Staatsorganisation in Deutschland – wie arbeiten die Verfassungsorgane zusammen?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2) * analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen   (SK 5) | Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven   (MK 4)   * ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle   (MK 11)   * ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen   (MK 15)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber   (UK 2)   * entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile   (UK 3)   * beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen   (UK 5)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an   (HK 3)   * nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer   (HK 4)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 130-157) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Demokratietheoretische Grundkonzepte; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems | | | |
| **Zeitbedarf:** 10 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungs-bewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 4.1**  **Der Gang der Gesetzgebung am Beispiel des Integrationsgesetzes – die Arbeit der Verfassungsorgane ein einem Fallbeispiel** | * erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren * erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit * erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie * analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus * erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grund-gesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren | * erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft * bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes * erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung | 132-141 | * z.B.: Befragung eines regionalen Bundestags-abgeordneten über den Abstimmungs-alltag im Deutschen Bundestag |
| 2. Sequenz  **Kapitel 4.2**  **Die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland** | 142-149 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 4.3**  ***Vertiefung:* Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages – nur dem Gewissen unterworfen oder dem Fraktionszwang?** | 150-157 |

**Unterrichtsvorhaben 5**

**Kapitel 5: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Wie gut funktioniert die Parteiendemokratie in Deutschland?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4) * analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen   (SK 5)   * … | * präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung   (MK 7)   * analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) * analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissen-schaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozial-wissenschaftlichen Perspektiven   (MK 4)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu   (UK 1)   * beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen   (UK 4)   * erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität   (UK 6)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln   (HK 1)   * entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen   (HK 2)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 158-197) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien sowie NGOs | | | |
| **Zeitbedarf:** 12 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 5.1**  **Mehr Vorteile oder mehr Nachteile?**  **Von der Vorherrschaft der Volksparteien zum Sechsparteiensystem** | * ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements […] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein * erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit * erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren * vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein * ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein | * bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite * beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen * erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien * beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie […]) | 160-174 | * z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag * z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder- und Jugendparlaments“ * z.B.: Durchführung einer Schüler-befragung zur Präferenz politischer Parteien * z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren |
| 2. Sequenz  **Kapitel 5.2**  **Unterscheidbar? Die Grundorientierungen und die Programme der im 19. Deutschen Bundestag (2017) vertretenen Parteien** | 175-179 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 5.3**  **Haben die Parteien das Vertrauen der Bürger verspielt? Die Einstellungen der Bevölkerung zu den Parteien** | 180-184 |
| 4. Sequenz  **Kapitel 5.4**  **Die Rolle traditioneller und digitaler Medien als Mittler zwischen Politik und Bürgern: Inwieweit werden die Medien ihrer Aufgabe gerecht?** | 185-191 |
| 5. Sequenz  **Kapitel 5.5**  ***Vertiefung:* Wie sind die Unterschiede zwischen den Parteien zu erklären? Die Theorie der Konfliktlinien** | 192-197 |

**Unterrichtsvorhaben 6**

**Kapitel 6: Jenseits des Parteienstaats – eine bessere Demokratie durch neue Formen der politischen Partizipation und mehr direkte Bürgerbeteiligung?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen   (SK 5)   * … | * präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung   (MK 7)   * analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) * analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissen-schaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozial-wissenschaftlichen Perspektiven   (MK 4)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu   (UK 1)   * beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen   (UK 4)   * erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität   (UK 6)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln   (HK 1)   * entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen   (HK 2)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 198-223) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems | | | |
| **Zeitbedarf:** 10 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 6.1**  **Formen politischen Engagements junger Menschen – mehr Stärken oder mehr Schwächen?** | * beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen * ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements […] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein * erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit * vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein * beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen | * beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz * bewerten die Chancen und Grenzen/*Reichweite und Wirksamkeit* repräsentativer und direkter Demokratie * bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite * beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen * beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie […]) | 200-206 | * z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag über das Thema: Volksabstimmungen in Gemeinden / NRW / Deutschland * z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren |
| 2. Sequenz  **Kapitel 6.2**  **Volksentscheide auf Bundesebene? Direkte Demokratie im Meinungsstreit** | 207-215 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 6.3**  ***Vertiefung:* Auf dem Weg zur direkten Demokratie auf Bundesebene: Wie konsequent bemühen sich die Parteien um die Einführung von Volksabstimmungen?** | 216-223 |

**Unterrichtsvorhaben 7**

**Kapitel 7: Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? Bedrohungen der Demokratie durch Extremismus und Populismus**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte   (SK 2)   * analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen   (SK 5)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an   (MK 2)   * setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein   (MK 10)   * arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaft-lichen Materialien heraus   (MK 12)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen   (UK 4)   * erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität   (UK 6)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch   (HK 6)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 224-253) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Verfassungsgrundlagen des politischen Systems; Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien und  NGOs; Gefährdungen der Demokratie | | | |
| **Zeitbedarf:** 8 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte,**  **Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 7.1**  **Rechter, linker und islamistischer Extremismus – eine Gefahr für die Demokratie?** | * erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und   -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie   * erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie * beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen | * erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung | 226-235 | * z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.) * z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW * z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie |
| 2. Sequenz  **Kapitel 7.2**  **Das Grundgesetz und das Konzept der „wehrhaften Demokratie“ – das NPD-Verbot im Meinungsstreit** | 236-240 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 7.3**  **Extremistische Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft – Bedrohung für die Demokratie?** | 241-245 |
| 4. Sequenz  **Kapitel 7.4**  ***Vertiefung:* Populismus – unvereinbar mit der Demokratie?** | 246-253 |

**Unterrichtsvorhaben 8**

**Kapitel 8: Steuert der „Wirtschaftsbürger“ seine Bedürfnisse autonom? Wirtschaftliche Tätigkeit als Grundlage menschlicher Existenz**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung   (SK 3)   * stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar   (SK 4)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren   (MK 1)   * analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven   (MK 4)   * arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus   (MK 12) | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu   (UK 1)   * beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen   (UK 5)   * erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität   (UK 6)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen   (HK 2)   * entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an   (HK 3)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 1 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 254-279) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System; Ordnungselemente und normative Grundannahmen | | | |
| **Zeitbedarf:** 10 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte,**  **Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 8.1**  **Die Perspektive der Wirtschaftswissenschaften: Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter – warum die Menschen wirtschaften müssen?** | * analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität * beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses * analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien * erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen * erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit | * erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen * erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen * beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte * beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit * bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität | 256-264 | * z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“ * z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten * z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien von Kaufentscheidungen |
| 2. Sequenz  **Kapitel 8.2**  **Konsumenten – souverän oder fremdbestimmt? Das Leitbild der Konsumentensouveränität** | 265-273 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 8.3**  ***Vertiefung:* Wie können „mündige Verbraucher“ unterstützt werden? Eine Kontroverse zur Verbraucherpolitik** | 274-279 |

**Unterrichtsvorhaben 9**

**Kapitel 9: Wirtschaftliche Effektivität und sozialer Ausgleich: Sind die beiden Ansprüche der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte   (SK 2)   * analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen   (SK 5)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven   (MK 4)   * analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen   (MK 13)   * identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen   (MK 14)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile   (UK 3)   * beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen   (UK 5)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln   (HK 1)   * entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen   (HK 2)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 280-309) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit; Wettbewerbs- und  Ordnungspolitik | | | |
| **Zeitbedarf:** 14 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte,**  **Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 9.1**  **Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell** | * beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage * erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen * benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems * erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt * erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler markt-wirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit * analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland * beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes | * beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland * beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen * bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten * erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft | 282-291 | * z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse * z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft * z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik |
| 2. Sequenz  **Kapitel 9.2**  **Der Markt braucht Ordnungsprinzipien – Wirtschaftssysteme im Vergleich** | 292-302 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 9.3**  ***Vertiefung:* Ist die Soziale Marktwirtschaft neoliberal? Eine Debatte über die Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland** | 303-309 |

**Unterrichtsvorhaben 10**

**Kapitel 10: Arbeitgeber und Arbeitnehmer: miteinander oder gegeneinander? Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung   (SK 3)   * stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar   (SK 4)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus   (MK 3)   * setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein   (MK 9)   * arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaft-lichen Materialien heraus   (MK 12)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu   (UK 1)   * ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber   (UK 2)   * beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen   (UK 4)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen   (HK 2)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 und S. 52-55 – Lehrwerk S. 310-339) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System | | | |
| **Zeitbedarf:** 6 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 10**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27 – S. 55/56**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27 – S. 56/57**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte,**  **Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 10.1**  **Wie sind Betriebe organisiert? Strukturen, Kernfunktionen und Prozesse im Betrieb als wirtschaftliches und soziales System** | * beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens * beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens * beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System * stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar * erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik * erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik | * beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship * erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen * beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit | 312-316 | * z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums * z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Vertreter eines Betriebsrats oder einer Gewerkschaft über ihre Rolle und Aufgaben im Betrieb |
| 2. Sequenz  **Kapitel 10.2**  **Hohe Gewinne und umwelt- und arbeitnehmerfreundliches Wirtschaften – ein Gegensatz? Shareholder-Ansatz, Stakeholder-Ansatz, CSR** | 317-321 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 10.3**  **Miteinander oder gegeneinander? Mitbestimmung von Arbeitnehmern und Gewerkschaften in den Betrieben** | 322-331 |
| 4. Sequenz  **Kapitel 10.4**  ***Vertiefung:* Soll es „Leitplanken“ für Streiks geben?** | 332-339 |

**Unterrichtsvorhaben 11**

**Kapitel 11: Marktwirtschaft in der Krise? Herausforderungen der Marktwirtschaft**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 11**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sachkompetenz**  Lehrplan S. 21 | **Methodenkompetenz**  Lehrplan S. 21-23 | **Urteilskompetenz**  Lehrplan S. 23 | **Handlungskompetenz**  Lehrplan S. 23-24 |
| Die Schülerinnen und Schüler   * analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen   (SK 1)   * erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte   (SK 2)   * stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar   (SK 4)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren   (MK 1)   * präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung   (MK 7)   * stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissen-schaftlicher Perspektive dar   (MK 8)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu   (UK 1)   * entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile   (UK 3)   * erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität   (UK 6)   * … | Die Schülerinnen und Schüler   * praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln   (HK 1)   * nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer   (HK 4)   * … |
| **Inhaltsfeld:** 3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 340-363) | | | |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik | | | |
| **Zeitbedarf:** 10 Unterrichtsstunden | | | |

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 11**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Konkretisierte Sachkompetenz**  **Lehrplan S. 26/27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Konkretisierte Urteilskompetenz**  **Lehrplan S. 27**  *Die Schülerinnen und Schüler …* | **Seiten im Lehrwerk** | **Mögliche Absprachen über Projekte,**  **Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.** |
| 1. Sequenz  **Kapitel 11.1**  **Eingriffe des Staates in das Marktgeschehen im Spannungsfeld von Verbraucher- und Arbeitnehmerinteressen – in welchen Fällen sind Eingriffe des Staates gerechtfertigt?** | * erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung * erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen * *analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland* * erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns | * bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipations-möglichkeiten * beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland * erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen * bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft * erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten | 342-347 | * z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden * z.B.: Durchführung einer Podiums-diskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zum Thema „Mindestlohn“ * z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung   mit einem Vertreter der Stadt zum Thema „Müllvermeidung in der Gemeinde“ |
| 2. Sequenz  **Kapitel 11.2**  **Ist der gesetzliche Mindestlohn ein unzulässiger Eingriff des Staates in die Marktwirtschaft?** | 348-351 |
| 3. Sequenz  **Kapitel 11.3**  **Lassen sich Marktwirtschaft und Umweltschutz miteinander vereinbaren? Das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie** | 352-356 |
| 4. Sequenz  **Kapitel 11.4**  ***Vertiefung*: Inwiefern sind Sharing-Ökonomien eine Alternative zum bestehenden Markt?** | 357-363 |